

Schulkrach in Allschwil: Jetzt greift der Kanton ein

Trotz zahlreicher Kündigungen von Lehrkräften: Bisher schwiegen der Allschwiler Schulrat, die Schulleitung und der Gemeinderat zu allfälligen Missständen an der Primarschule. Doch jetzt möchte das Amt für Volksschulen den nicht mehr zu verbergenden Streit schlichten.

Michel Ecklin

27.08.2025, 05.00 Uhr



Das Schulhaus Gartenhof in Allschwil.

Bild: Kenneth Nars

Seit Wochen schweigen alle. Weder der Schulrat, die Schulleitung noch der Gemeinderat wollen sich dazu äussern, was genau an der Primarschule Allschwil los ist. Dabei ist es kaum zu übersehen, dass der Baum brennt – so sehr, dass nun der Kanton Baselland eingreift.

Vor den Sommerferien kündeten zahlreiche langjährige Lehrkräfte ihre Stelle. Hinweise auf die Ursache gab der Lehrerinnen- und Lehrerverband Baselland (LVB). Er reichte beim Amt für Volksschulen eine Beschwerde ein. Die Begründung: «Schwerwiegende Führungsmängel im Schulbetrieb Allschwil», zudem «widersprüchliche Personalführung, strukturelle Benachteiligung und systematische Verunsicherung».

Einige Lehrkräfte, mit denen diese Zeitung im Juni reden konnte, kritisierten die mangelnde Kritikfähigkeit der Schulleitung. Zudem hätten einige bewährte Lehrerinnen und Lehrer keine Dauerverträge erhalten. Und einige Eltern wehrten sich in einem Brief im «Allschwiler Anzeiger»

dagegen, dass eine langjährige, engagierte Lehrerin versetzt wurde – vergeblich, wie der bz gestern zugetragen wurde.

Trotz all dieser handfesten Hinweise auf Missstände rückten auch vergangene Woche auf Anfrage dieser Zeitung weder Schulrat, Schulleitung noch Gemeinderat konkrete Informationen zum Streit heraus. Es stand der Vorwurf im Raum, die Behörden würden versuchen, die Angelegenheit auszusitzen.

Gemeinderat sieht sich nur für Finanzierung der Schule zuständig

Nun kommt aber Bewegung in die Sache. Wie die bz aus sicherer Quelle weiss, will das Amt für Volksschulen in den Streit eingreifen. Der Kanton will damit den Schulrat und die Schulleitung dazu bringen, Lösungen zu finden. Das wurde am Dienstagabend der versammelten Lehrerschaft an einem Konvent mitgeteilt.

Bisher hatte das Amt für Volksschulen zwar erklärt, mit den Verantwortlichen der Primarschule Allschwil im Austausch zu sein. Es betonte aber gleichzeitig, die strategische Führung und damit auch die Führung der Schulleitung obliege dem Schulrat. Offenbar ist das Amt jetzt zu der Erkenntnis gekommen, dass es stärker eingreifen muss, um den Streit zu schlichten.

Auch der Gemeindepräsident Franz Vogt hatte sein Schweigen damit begründet, der Streit sei Sache des Schulrats. «Natürlich ist es unangenehm, wenn es Unruhen gibt», sagte er vergangene Woche dieser Zeitung. Aber der Gemeinderat sei nur für die Finanzierung der Schule zuständig. Diese strikte Trennung könnte das Eingreifen des Kantons womöglich aufweichen. Was die Streitschlichtung einfacher machen dürfte: Nachdem er krankgeschrieben war, ist Schulleiter Martin Münch jetzt wieder da.